INHALT

ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS XI

VORWORT XIII

1 **Hintergrund** 1

1.1 Gesellschaftliche Relevanz der Thematik 1

1.2 Forschungsdefizite und -desiderate 5

1.3 Ziele, Methoden und Grenzen der vorliegenden Arbeit 11

1.3.1 Produktion fachbezogener Texte 11
1.3.2 Zeitalter der Globalisierung 12
1.3.3 Didaktik des Wissenstransfers 13
1.3.4 Transdisziplinarität 14

1.4 Berufsbilder im Bereich der fachbezogenen Textproduktion 17

1.5 Ausbildungssituation 22

1.6 Zur Strukturierung der vorliegenden Arbeit 24

2 **Präskriptive (prospektive) Textsortenlinguistik** 27

2.1 Textproduktionsaufgaben in der Industrie 28

2.2 Anleitungen 29

2.2.1 Zur Makrostruktur von Textsorten im allgemeinen und von Anleitungen im besonderen 29
2.2.2 Zu den Inhalten von Anleitungen 33

2.3 Tutorials 39

2.3.1 Zur Makrostruktur von Tutorials 42
2.3.2 Zu den Inhalten von Tutorials 43

2.4 Technische Beschreibungen 45

2.4.1 Zur Makrostruktur von technischen Beschreibungen 46
2.4.2 Zu den Inhalten von technischen Beschreibungen 47

2.5 Projektanträge 49

2.5.1 Zur Makrostruktur und den Inhalten von Projektanträgen 50
2.5.2 Zur Argumentationsstruktur von Projektanträgen 53

3 **Satzbau unter kommunikativem Aspekt** 57

3.1 Sprechakttheorie 58

3.1.1 Typische Textproduktionsfehler auf der illokutionären Ebene 61
3.1.1.1 Vagheit in bezug auf die Sprechaktklasse 61
3.1.1.2 Vagheit in bezug auf den illokutionären Nachdruck 64
3.1.1.3 Falsche oder fehlende logisch-semantische Verknüpfung von Propositionen 67

3.1.2 Für Instruktionen und Empfehlungen geeignete Illokutionsindikatoren ... 70
3.1.2.1 Geeignete sprachliche Mittel für Instruktionen und Empfehlungen im Deutschen ... 70
3.1.2.2 Nicht-geeignete sprachliche Mittel für Instruktionen und Empfehlungen im Deutschen ... 71
3.1.2.3 Geeignete sprachliche Mittel für Instruktionen und Empfehlungen im Englischen ... 72
3.1.2.4 Nicht-geeignete sprachliche Mittel für Instruktionen und Empfehlungen im Englischen ... 73
3.1.3 Anwendung der Sprechakttheorie auf nonverbale Informationsträger ... 74

3.2 Funktionale Satzperspektive (Thema-Rhema-Theorie) ... 81

3.2.1 Hilfskonstruktionen zur Erreichung einer unmarkierten Wortstellung ... 89
3.2.2 Hilfskonstruktionen zur Erreichung einer markierten Wortstellung ... 93
3.2.3 Die satzverknüpfende Funktion des Themas ... 96
3.2.4 Der Einfluß der thematischen Elemente auf die Textrezeption ... 100
3.2.5 Fazit für die Textproduktion ... 103

3.3 Zum Passivgebrauch in naturwissenschaftlichen und technischen Texten ... 104

4 Verstehen und Verständlichkeit ... 107

4.1 Die Leserlichkeit von Texten ... 108

4.2 Die Lesbarkeit von Texten ... 109

4.3 Die Verständlichkeit von Texten: Verstehen als konstruktiver Prozeß ... 112

4.4 Kognitionswissenschaftliche Ansätze zur Erklärung der Textverarbeitung ... 114

4.4.1 Propositionale Textverarbeitungsmodelle ... 115
Exkurs: Aufbau des menschlichen Gedächtnisses ... 118
4.4.2 Das Modell der zyklischen Verarbeitung ... 120
4.4.3 Netzwerkmodelle ... 123
4.4.4 Semantische Makrostrukturen ... 125
4.4.5 Schema-theoretische Ansätze ... 127
4.4.6 Mentale Modelle ... 132
4.4.7 Abschließende Bewertung der kognitionswissenschaftlichen Ansätze ... 135

4.5 Instruktionspsychologische Ansätze zur Erklärung der Textverarbeitung ... 136

4.5.1 Die empirisch-induktive Herleitung durch die Hamburger Psychologen ... 137
4.5.2 Der theoretisch-deduktive Ansatz Groebens ... 142
4.5.3 Die Verständlichkeitsdimensionen ... 145
4.5.4 Abschließende Bewertung der instruktionspsychologischen Verständlichkeitskonstrukte ... 152

4.6 Kommunikationsorientiert-integrativer Ansatz zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten ... 154
4.6.1 Bezugsrahmen für Textbewertungen ... 154
4.6.1.1 Kommunikative Funktion ... 156
4.6.1.2 Textproduktions-Eckdaten ... 158
4.6.2 Die Verständlichkeitsdimensionen ... 163
4.6.2.1 Prägnanz ... 163
4.6.2.2 Korrektheit ... 168
4.6.2.3 Motivation ... 169
4.6.2.4 Struktur ... 172
4.6.2.5 Simplizität ... 176
4.6.2.6 Perzipierbarkeit ... 186
4.6.3 Abschließende Bemerkungen zum kommunikationsorientiert-integrativen Ansatz zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten ... 187

4.7 Textkritik und Textoptimierung unter Verständlichkeitsgesichtspunkten ... 189
4.7.1 Verständlichkeitsprüfung und Optimierung Mensch/Technik-interaktionsorientierter Texte *(Usability Testing)* ... 190
4.7.2 Verständlichkeitsprüfung und Optimierung primär wissensvermittelnder Texte ... 192
4.7.3 Textkritik und Textvoroptimierung am Beispiel einer Kundeninformationsbroschüre ... 195
4.7.3.1 Die kommunikative Funktion der Broschüre ... 198
4.7.3.1.1 Zielgruppenanalyse ... 199
4.7.3.1.2 Zweckbeschreibung ... 200
4.7.3.1.3 Senderspezifikation ... 201
4.7.3.2 Die Textproduktions-Eckdaten der Broschüre ... 202
4.7.3.2.1 Bestimmung des mentalen Denotatsmodells ... 202
4.7.3.2.2 Redaktionelle Richtlinien ... 205
4.7.3.2.3 Medium ... 205
4.7.3.3 Kritik der Kundeninformationsbroschüre ... 206
4.7.3.4 Optimierte Version der Kundeninformationsbroschüre ... 219
4.7.3.5 Klassifikation und Bewertung verständlichkeitsbeeinträchtigender Fehler ... 222

4.8 Textoptimierung durch substituierende Verfahren vs. Textoptimierung durch additive Verfahren ... 225

4.9 Intendierte Schwerverständlichkeit ... 226

5 Schreibprozeßanalyse und -optimierung ... 231

5.1 Evaluierung des Schreibprozeßmodells von Hayes ... 233
5.1.1 Schreibumgebung ... 236
5.1.2 Individuum ... 239
5.1.2.1 Langzeitgedächtnis ... 239
5.1.2.2 Motivationale und emotionale Einflüsse ... 243
5.1.2.3 Arbeitsgedächtnis ... 243
5.1.2.4 Kognitive Prozesse ... 245

5.2 Didaktik-orientiertes Schreibprozeßmodell ... 249
5.2.1 Informationsgewinnung ... 249
5.2.2 Reflexion ... 251
5.2.3 Textproduktion ... 253
5.2.4 Evaluation ... 257
5.2.5 Abfolge, Verzahnung und Steuerung der Prozesse ... 258
5.3 Empirische Belegbarkeit und Relevanz der kognitiven Prozesse im didaktik-orientierten Schreibprozeßmodell ... 259
5.4 Didaktische Implikationen des Schreibprozeßmodells ... 264
5.4.1 Komplexitätsreduktion ... 264
5.4.2 Hinreichende Spezifikation der Textproduktionsaufgabe ... 268
5.4.3 Intensivierung der Informationsgewinnungsprozesse ... 269
5.4.4 Sensibilisierung für kulturbedingte Unterschiede ... 269
5.4.5 Intensivierung der Reflexions- und Evaluationsprozesse ... 270
5.4.6 Optimierung der Planungsprozesse ... 273
5.4.6.1 Intensivierung der Planungsprozesse ... 273
5.4.6.2 Reduktion der Planungsprozesse bei gleichzeitiger Intensivierung der Evaluationsprozesse ... 274
5.4.7 Intensivierung der Überarbeitungsprozesse ... 276
5.4.8 Optimierung der Textproduktionsprozesse ... 278
5.4.8.1 Reduktion der Informationsmenge in Wissensselektionsprozessen ... 278
5.4.8.2 Optimierung der Wissenslinearisierungsprozesse ... 279
5.4.8.3 Förderung der Flexibilität bei der Phrasengenerierung ... 279
5.4.9 Motivationssteigerung ... 279
5.4.10 Verbesserung der Textproduktionskompetenz durch Lesen ... 281
6 Linguistische Fehleranalyse und ihre didaktischen Konsequenzen ... 283
6.1 Fehlerlinguistische Bestandsaufnahme ... 284
6.1.1 Zum Korpus und den Textproduzenten ... 284
6.1.2 Studienarbeitsvorbereitend behandelte Themen ... 285
6.1.3 Die Fehlerarten und ihre Häufigkeit ... 286
6.1.3.1 Wortwahlfehler ... 290
6.1.3.2 Grammatikfehler ... 305
6.1.3.2.1 Grammatikfehler im morphologischen Bereich ... 305
6.1.3.2.2 Grammatikfehler im Verbalbereich ... 305
6.1.3.2.3 Grammatikfehler auf Satzgliedebene ... 309
6.1.3.2.4 Grammatikfehler auf Satzebene ... 312
6.1.3.2.5 Grammatikfehler auf Textebene ... 316
6.1.3.3 Übersetzungsfehler ... 326
6.2 Didaktische Ansätze zur Beseitigung der festgestellten Defizite ... 327
6.3 Exemplarische Lehrbuchkapitel ... 330

7 Informationsmanagement für den internationalen Markt 333

7.1 Zur Abgrenzung der Begriffe ‚Lokalisieren', ‚Internationalisieren', ‚*Technical Writing*' und ‚Übersetzen' 335

7.1.1 Lokalisieren vs. Übersetzen 335
7.1.2 *Technical Writing* vs. Übersetzen 337
7.1.3 Internationalisieren vs. Übersetzen 338

7.2 Internationalisierungsmaßnahmen 339

7.2.1 Internationalisierung für ein multikulturelles Publikum 340
7.2.2 Internationalisierung für die anschließende Lokalisierung 343
7.2.2.1 Terminologieextraktion, terminologische Festlegungen und (computergestützte) ein- und mehrsprachige Terminologiearbeit 348
7.2.2.2 Festlegung von Dokumentvorlagen 352
7.2.2.3 Festlegung von Formatierungsrichtlinien 354
7.2.2.4 Festlegung von Standardformulierungen 358
7.2.2.5 Festlegung von Formulierungsrichtlinien 359
7.2.2.6 Pflege von Referenzmaterial für die translation-memory-gestützte und maschinelle Übersetzung 364
7.2.2.7 Vorsehen von Feedback-Schleifen 366

7.3 Kontrollierte Sprachen 366

7.3.1 Zur Geschichte der kontrollierten Sprachen 369
7.3.2 Das Regelwerk einer kontrollierten Sprache am Beispiel des *Simplified English* der AECMA 372
7.3.3 Kontrollierte Varianten des Deutschen 375
7.3.4 Programme zur Erleichterung der Textproduktion in kontrollierten Sprachen 376
7.3.5 Zur Akzeptanz kontrollierter Sprachen 379

7.4 Zur Vermittlung interkultureller Kompetenz 380

7.4.1 Kulturmodelle 387
7.4.1.1 Das Kulturmodell Hofstedes 387
7.4.1.1.1 Soziale Distanz 389
7.4.1.1.2 Kollektivismus vs. Individualismus 392
7.4.1.1.3 Femininität vs. Maskulinität 393
7.4.1.1.4 Unsicherheitsvermeidung 394
7.4.1.1.5 Langzeitorientierung vs. Kurzzeitorientierung 396
7.4.1.1.6 Stärken der verschiedenen Kulturprofile 396
7.4.1.2 Der Kulturenvergleich von Hall/Hall 397
7.4.1.2.1 Zeitplanung 397
7.4.1.2.2 Informationsfluß und Verbalisierungsgrad 399
7.4.1.2.3 Geschwindigkeit der Informationsübermittlung 400
7.4.1.2.4 Räumliches Verhalten 401
7.4.1.3 Fazit zu den Kulturmodellen 402
7.4.2 Raster zur Analyse interkultureller Kommunikation 402
7.4.3 Lokalisierungsmaßnahmen 406

8 Fazit für die Ausbildung von Technischen Redakteuren und Übersetzern 409

ANHANG EXEMPLARISCHE LEHRBUCHKAPITEL 417

A1 Von Satzgliedern, Attributen und Sätzen 417

Übungen zu Kapitel A1 421
Lösungen zu Kapitel A1 421

A2 Von Bindungen und Verhältnissen: Die logische Verknüpfung von Inhalten 423

A2.1 Mehrgliedrige (gepaarte) Konjunktionen, korrespondierende Adverbien und Fügungen mit Konjunktionen 429
A2.2 Konjunktionen in Verbindung mit Konjunktionaladverbien 431
A2.3 Konjunktionsballungen 432
A2.4 *Oder* oder *bzw.*? 432
A2.5 Falsche logisch-semantische Beziehungen durch die Verwendung falscher Adverbien, Konjunktionen etc. 433
A2.6 Falscher Kasus nach Präpositionen 434
A2.7 Amtsdeutsche, falsche oder überflüssige Präpositionen 436

Übungen zu Kapitel A2 438
Lösungen zu Kapitel A2 441

LITERATURVERZEICHNIS 447

SACHREGISTER 481

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.2-1 Makrostruktur deutscher und britischer Patentschriften 30
Abb. 2.2-2 Makrostruktur von Bedienungs- und Betriebsanleitungen 32
Abb. 2.3-1 Gliederung eines Tutorial-Kapitels 44
Abb. 2.4-1 Makrostruktur einer Mechanismus- bzw. Systembeschreibung 47
Abb. 2.5-1 Kurzbeschreibung in einem Projektantrag 52
Abb. 2.5-2 Makrostruktur von Projektanträgen 53
Abb. 2.5-3 Gliederung eines Projektantrags 54
Abb. 3.1-1 Piktogramme mit Verbotscharakter 75
Abb. 3.1-2 Bildhafte Darstellung von Bewegung 76
Abb. 3.1-3 Repräsentative bildhafte Darstellung 76
Abb. 3.1-4 Direktive bildhafte Darstellung 77
Abb. 3.1-5 Repräsentative Darstellung mit Negation 77
Abb. 3.1-6 Piktogramme mit Anweisungscharakter 78
Abb. 3.1-7 Gefahren-Symbole (ANSI-Standard) 79
Abb. 3.1-8 FMC-System: Gefahr eines Stromschlags 80
Abb. 3.2-1 Einfache lineare Progression 97
Abb. 3.2-2 Durchlaufendes Thema 98
Abb. 3.2-3 Progression mit abgeleiteten Themen 98
Abb. 3.2-4 Progression mit gespaltenem Rhema 99
Abb. 4.2-1 Die *Reading-Ease*-Formel von Flesch 109
Abb. 4.4-1 Mehr-Speicher-Modell des Gedächtnisses 118
Abb. 4.4-2 Netzwerkdarstellung von Satz [4] 123
Abb. 4.4-3 Lehrbuchtext „Der Mensch durchläuft ein Fischstadium" ..... 123 f.
Abb. 4.4-4 Netzwerkdarstellung zum Lehrbuchtext „Der Mensch durchläuft ein Fischstadium" 124
Abb. 4.5-1 Beurteilungsfenster für einen nach dem Hamburger Konzept optimal verständlichen Text 138
Abb. 4.5-2 Verständlichkeitsdimension ‚Einfachheit' 146
Abb. 4.5-3 Verständlichkeitsdimension ‚Gliederung – Ordnung' 148
Abb. 4.5-4 Verständlichkeitsdimension ‚Kürze – Prägnanz' 149
Abb. 4.5-5 Verständlichkeitsdimension ‚anregende Zusätze' 151
Abb. 4.6-1 Bezugsrahmen und Dimensionen für Textbewertungen 155
Abb. 4.6-2 Einfaches mentales Denotatsmodell einer Kfz-Reibungskupplung 159
Abb. 4.7-1 Texte und verständlichkeitsrelevante Bilder der V.A.G-Kundeninformationsbroschüre „Die Kupplung – ein Teil mit 7 Siegeln?" ..... 196 ff.
Abb. 4.7-2 *Mind Map* zum Thema Kupplung 203
Abb. 4.7-3 Schraubenfederkupplung im ausgekuppelten Zustand 212
Abb. 5.1-1 Schreibprozeßmodell von Hayes/Flower in der von Hayes optimierten Version 234
Abb. 5.1-2 Schreibprozeßmodell von Hayes 235
Abb. 5.2-1 Didaktik-orientiertes Schreibprozeßmodell 250
Abb. 5.2-2 Planungsprozesse nach Hayes/Nash 252

Abb. 5.3-1 Textherstellungstext ... 260
Abb. 7.2-1 Workflow bei der multilingualen Dokumentationserstellung ... 347
Abb. 7.2-2 Generierung einer mehrsprachigen Datenbank durch die Zusammenführung von zweisprachigen Datensätzen mit gleicher Ausgangssprache und jeweils einer anderen Zielsprache ... 350
Abb. 7.2-3 Definition eines Formatierungsbündels (einer ‚Formatvorlage') ... 353
Abb. 7.4-1 Kulturspezifik von Gesten ... 405
Abb. 8-1 Bachelor- und Master-Studiengänge im Bereich Interkulturelle Technische Redaktion ... 413

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.2-1 Störungsabhilfetabelle (Auszug aus einer Nadeldrucker-Bedienungsanleitung) ... 38
Tab. 2.4-1 Vergleiche zur Eigenschaftsbeschreibung ... 48
Tab. 3.2-1 Titelverteilung in Abhängigkeit von der gelesenen Version ... 101
Tab. 4.5-1 Eigenschaften für die Textbeurteilung ... 137
Tab. 4.7-1 Verständlichkeitsbeeinträchtigende Mängel und ihre Auftretenshäufigkeit ... 223 f.
Tab. 5.3-1 Übersicht über die sich im Textherstellungstext manifestierenden kognitiven Prozesse ... 263
Tab. 6.1-1 Die Fehlerarten und ihre Häufigkeit ... 287 ff.
Tab. 6.2-1 Systematisch zu beseitigende Fehlerarten mit den für sie relevanten Grammatikbereichen und linguistischen Theorien bzw. Methoden ... 327 f.
Tab. 6.2-2 Nicht-systematisch zu beseitigende Fehlerarten mit didaktischen Ansätzen zu ihrer Beseitigung ... 329
Tab. 7.2-1 Kulturspezifische Bedeutungen von Handgesten ... 342
Tab. 7.2-2 Textlängenveränderung beim Übersetzen ... 354
Tab. 7.3-1 Nicht-kontrolliertsprachige Instruktion und ihr Pendant in *Simplified English (SE)* ... 367
Tab. 7.3-2 Auszug aus dem *AECMA-SE*-Wörterbuch ... 373
Tab. 7.3-3 Textbeispiele in nicht-kontrolliertem Englisch und ihre Pendants in *Simplified English* ... 375
Tab. 7.3-4 Instruktion in nicht-kontrolliertem Deutsch und ihr kontrolliertsprachiges Pendant ... 376
Tab. 7.4-1 Stärken der verschiedenen Kulturprofile ... 397
Tab. A2-1 Konjunktionale Nebensätze mit den ihnen entsprechenden adverbialen Bestimmungen in Form vom Präpositionalphrasen ... 427
Tab. A2-2 Präpositionen mit dem nach ihnen verwendeten Kasus ... 434